

1.

**Familie
Simon und Andrea Martina
Huber
Karlstraße 38
41199 Mönchengladbach
huber-moenchengladbach@t-online.de
[Tao 1](#)**

Mönchengladbach, 01.09.2019

**Leistungssachbearbeiterin
Fr. Nicole Nowak
Landschaftsverband Rheinland-Dezernat 7
LVR-Fachbereich Sozialhilfe I
AZ 72.10-2100 131592-01, Eingang am 30.09.2019
50663 Köln**

**Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen
Martin-Luther-Platz 40
40212 Düsseldorf
AZ 4110 E III.-54/14, Eingang 16.10.2018
AZ 4110 E III.-54/14, Eingang 08.04.2019
poststelle@jm.nrw.de**

**Schlichtungsstelle BGG
Mauerstr. 53
10117 Berlin
AZ SchBGG - 58009 – 17/207, Eingang 04.08.2018
info@schlichtungsstelle-bgg.de**

**Amtsgericht Familiengericht
Hohenzollernstraße 157
41061 Mönchengladbach
Inkognito Adoption
AZ 41 F 2/12
poststelle@ag-moenchengladbach.nrw.de**

**Amtsgericht Mönchengladbach-Rheydt
Brucknerallee 115
41236 Mönchengladbach
Betreuungssache Jessica Huber
AZ 4 XVII 128/12
poststelle@ag-moenchengladbach-rheydt.nrw.de**

**Amtsgericht Viersen
Dülkener Str.5
41747 Viersen/Dülken
AZ 9 XVII 40/17 AG Viersen, Eingang 20.12.2017
poststelle@ag-viersen.nrw.de**

2.

Landgericht Mönchengladbach
Hohenzollernstraße 157
41061 Mönchengladbach
AZ 5 T 56/18 LG Mönchengladbach
AZ 41 E 827 LG (Seite 1 und 2) Mönchengladbach, Eingang 14.12.2018-I
AZ 41 E 827 LG (Seite 1) Mönchengladbach, Eingang 17.05.2019-II
poststelle@lg-moenchengladbach.nrw.de

Oberlandesgericht
Cecilienallee 3
40474 Düsseldorf
AZ 11-5 UF 170/12
39 F 142/12
poststelle@olg-duesseldorf.nrw.de

Verwaltungsgericht Düsseldorf
Bastianstraße 39
40213 Düsseldorf
AZ 19 AR 36/18 , Eingang 02.08.2018
AZ 19 K 7076/18, Eingang 31.08.2018
poststelle@vg-duesseldorf.nrw.de

Oberverwaltungsgericht Münster
Postfach 63 09
48033 Münster
AZ 12 E 944/18, Eingang 27.12.2018
poststelle@ovg.nrw.de

Bundesgerichtshof
Herrenstraße 45 a
76125 Karlsruhe
AZ XII ZA 40/18, Eingang 02.10.2018, 30.10.2018
poststelle@bgh.bund.de

Bundesverfassungsgericht
Postfach 1771
76006 Karlsruhe
AZ AR 8051/18, Eingang 16.11.2018
AZ 1 BvR 2836/18, Eingang 08.01.2019
AZ 1 BvR 2836/18, Eingang 02.04.2019
bverfg@bundesverfassungsgericht.de

Staatsanwaltschaft - Mönchengladbach
Rheinbahnstr. 1
41063 Mönchengladbach
AZ StA-300 Js 1794-15
AZ StA-300 Js 2080-15
AZ StA-300 Js 2080-15 A-12-10-17

3.

AZ StA-310 Js 3947-18
AZ StA-120 Js 657-18
AZ StA-120 Js 721-Eing-22-06-18
AZ StA-120 Js 835-18-Eingang 06-07-18
AZ StA-Mgl--120 Js 219/19-Eingang 11-02-2019
AZ StA-120 Js 505-19-Eingang 27-03-19
AZ StA-120 UJs 164/19, Eingang 27-05-2019
poststelle@sta-moenchengladbach.nrw.de

Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf
Sternwartstraße 31
40223 Düsseldorf
AZ AR 158/18 Gen Sta. D'dorf
AZ 4 ZS 940/18 Eingang 06.07.2018
AZ 4 Zs 1187/18
AZ 4 Zs 940/18 Eingang 22.02.2019
poststelle@gsta-duesseldorf.nrw.de

Betreuungsbüro
Margrit Krohn
Lindchesweg 51
41812 Erkelenz
Krohn@AmHockstein.de
Fax 02431 971521
Handy 0177-5288049

[Jenapharm GmbH & Co. KG](http://www.jenapharm.de)
Otto-Schott-Straße 15
07745 Jena
jenapharm@jenapharm.de

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
53175 Bonn
[Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte BfArM-Fallnr.DE-BFARM-19000949](http://www.bfarm.de)
MONOSTEP
Anzeige von Nebenwirkungen/Meldebogen vom 24.01.2019
BfArM-Fallnr. 19000949 vom 29.01.2019, Eingang 02.02.2019
BfArM-Fallnr. 19000949 vom 13.02.2019, Eingang 14.02.2019
BfArM-Fallnr. 19000949 vom 02.05.2019, Eingang 03.05.2019
BfArM-Fallnr. 19007013 vom 25.06.2019, Eingang 26.06.2019
Tel. 0228 993074207
poststelle@bfarm.de

4.

Ärzttekammer Nordrhein

Tersteegenstr. 9

40474 Düsseldorf

Tel. 0211 4302 2331

aerztekammer@aeckno.de

[Ärzttekammer Nordrhein - Gesundheitsinfo](#)

[Bundesverband der Berufsbetreuer/innen e.V., Schmiedestraße 2, 20095 Hamburg, Tel.](#)

[040/3862903-90 ,Fax 040/38629032, e-mailto: \[martina.fischer@bdb-ev.de\]\(mailto:martina.fischer@bdb-ev.de\)](#)

-  [Hu-AW Ihre Beschwerde \(PDF\)](#) (Dateibeschreibung) Beschwerde an den Bundesverband der Berufsbetreuerinnen (BdB)-Eingang 27-05-2019

Sehr geehrte Frau Nowak,
sehr geehrte Frau Krohn,
sehr geehrte Richterin Fr. Dr. Henke,

vielen Dank für Ihren Brief vom 27.08.2019 eingegangen am 30.09.2019.

In der Regel werden Bewohner besonderer Wohnformen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung haben. Diese können auch als aufstockende Leistungen gewährt werden, wenn das Einkommen aus der WfbM oder das Renteneinkommen des Bewohners nicht ausreicht, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Die Grundsicherung umfasst den sogenannten Regelbedarf, etwaige Mehrbedarfe und die Kosten der Unterkunft. In Bezug auf die Kosten der Unterkunft gelten für Grundsicherungsberechtigte, die in besonderen Wohnformen leben, **künftig Sonderregelungen**. Zuständig für die Grundsicherung ist im Regelfall das Sozialamt am Ort der besonderen Wohnform.


Unsere behinderte Tochter Jessica Huber, geboren am 09.10.1989 in 41061 Mönchengladbach stellt einen **Antrag auf die nicht Weiterführung neuer / noch bestehender Verträge für die besondere Wohnform**, weil sie zu uns ziehen will.

Den Antrag auf Grundsicherung stellen wir spätestens bis zum 30.09.2019 für unsere Tochter, dazu benötigt sie unsere Assistenz und nicht die der gesetzlichen Vertreterin Frau Margrit Krohn, weil Frau Krohn entgegen unseren Grund- und Menschenrechten die lebenslange Fremdunterbringung ohne rechtliche Grundlage befürwortet.

Die Heimaufsichtsbehörde in 41061 Mönchengladbach

[veröffentlicht einen Ergebnisbericht 2019](#)

[Am 26.03.2019 nahmen wir Kontakt zur ergänzenden unabhängigen Beratungsstelle \(EUTB\) in Mönchengladbach auf](#)

•  [Hu-EUTB-Schweigepflichtentbindung-I \(PDF\)](#) (Dateibeschreibung) im Zusammenhang mit der dafür zuständigen gesetzlichen Vertreterin Frau Margrit Krohn, um einen mobilen Talker für unsere behinderte Tochter zu beantragen, denn wird die Sprache unserer behinderten Tochter nicht gefördert, verschlimmern sich die Heimschäden.

Das Amtsgericht Mönchengladbach hat den leiblichen Eltern unter dem unbewiesenen Verdachts des Missbrauchs beide Kinder weggenommen. Das Grund- und Menschenrecht der leiblichen Eltern

5.

und ihrer leiblichen Kinder auf Familie ist somit zwei Jahrzehnte lang von einem deutschen Gericht rechtswidrig verletzt worden und hat zur Eltern-Kind-Entfremdung (kid-eke-pas) der Kinder geführt, die natürlich trotz Alterung lebenslang andauern wird, so dass den kid-eke-pas-Geschädigten wenigstens jetzt zu ihrem, ihrer leiblichen Eltern und der Gemeinschaft Recht und Wohl Heilmaßnahmen aufzuerlegen sind.

Aufgrund der Systemumstellung für besondere Wohnformen ist der Abschluss neuer Wohn- und Betreuungsverträge oder die Anpassung schon bestehender Verträge nach dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (W BVG) erforderlich, weil Bewohner einer besonderen Wohnform ab

2020 Kosten für Unterkunft und Heizung in der Regel im Rahmen der Grundsicherung erhalten. Das W BVG normiert in Deutschland die zivilrechtlichen Fragen für Verträge, die sowohl die Überlassung von Wohnraum als auch die Erbringung von Pflege- und Betreuungsleistungen vorsehen. Das W BVG sieht über das Mietrecht hinausgehende Verbraucherschutzvorschriften vor, weil die Bewohner in der besonderen Wohnform sowohl die Unterkunft als auch die Assistenz benötigen und daher gesetzlich besonders schutzbedürftig sind.

Mit freundlichen Grüßen
Beschwerdeführer
Familie
Simon und Andrea Martina
Huber

Bevollmächtigter
Herrn Claus Plantiko
Kannheideweg
53123 Bonn
Tel. 0228 640412
Funk 177 7656908, Fax 0228 640412
claus.plantiko@gmail.com